

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 252.

Samstag den 2. November 1907.

(4439) 3—1

Z. 20.752.

Kundmachung.

Mit dem I. Semester des Schuljahres 1907/1908 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Der zweite Platz der Josef Arco-schen Studentenstiftung jährlicher 69 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen arme slovenische Gymnasialstudenten in Laibach. Verwandte genießen den Vorzug.

2.) Der erste Platz der Andreas Chrönn-schen Studentenstiftung jährlicher 189 K, welche von der 6. Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der theologischen Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende arme Bürgerssöhne aus Laibach, Krainburg oder Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

3.) Der erste Platz der Thomas Chrönn-schen Studentenstiftung jährlicher 83 K, welche von der 6. Gymnasialklasse bis zur Vollendung der theologischen Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus Laibach oder Oberburg;
b) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

4.) Die erste Josef Globočnik'sche Studentenstiftung jährlicher 90 K, welche von der zweiten Volksschulklasse an bis zur Vollendung der Gymnasialstudien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

Die Nachkommen der Geschwister des Stifters: Primus Globočnik aus Poženik in der Pfarre Zirklach, Ursula Zhebul aus Adergas in der Pfarre Michelstetten und Helena Lomberger aus der Pfarre Ulbrichsberg.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Zirklach zu.

5.) Der zweite und der zehnte Platz der Josef Gorup Ritter von Slavinjskischen Studentenstiftung jährlicher 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Besuche der letzteren auf jährlich 528 K erhöht.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende slovenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende slovenischer und kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem Küstenlande (das ist Triest, Görz-Gradiska und Istrien), dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande;
c) in Ermanglung solcher, Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

6.) Der erste und zweite Platz der Josef Gorup Ritter von Slavinjskischen Kaiser Franz Josef I. Jubiläumsstiftung für Handelsakademiker slovenischer Nationalität jährlicher 596 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Handelsakademiker slovenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar:

1.) Anverwandte des Stifters und Nachkommen seiner Bediensteten;
2.) slovenische Handelsakademiker aus Krain, Steiermark, Kärnten und dem österreichischen Küstenlande.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

7.) Der neunte, zehnte und elfte Platz der Martin Hotschevar'schen Stiftung jährlicher 174 K für Bürgerschüler in Gurkfeld, aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in der Stadt Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer der Frau Josefine Hotschevar in Gurkfeld zu.

8.) Der dritte Platz der von der vierten Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Pfarrer Anton Jakšič'schen Studentenstiftung jährlicher 139 K.

Anspruch haben zunächst Studierende aus Fara bei Kostel, besonders die Verwandten des Stifters, dann aus den Pfarren Banjaloka, Ossilnitz und aus den Pfarren des Dekanates Semič, endlich Studierende aus Krain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Fara bei Kostel zu.

9.) Die Josef Jereb'sche Studentenstiftung jährlicher 230 K 96 h, zu deren Genusse Schüler aus des Stifters Verwandtschaft berufen sind.

Die Stiftung kann während der Gymnasial-, Theologie- und Hochschulstudien genossen werden; den Nachkommen der Brüder des Stifters kann die Stiftung schon in der dritten Volksschulklasse verliehen werden.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

10.) Der zehnte Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkten Johann Kallisterschen Studentenstiftung jährlicher 504 K.

Anspruch darauf haben in erster Linie aus dem Gerichtsbezirke Adelsberg, sodann aus Krain überhaupt gebürtige, arme studierende Jünglinge, wobei die in Laibach Studierenden den Vorzug haben.

11.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien in Laibach beschränkten Franz Knerlerschen Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zum Genusse sind arme, gutgesittete und fleißige, in Krain gebürtige Gymnasial- und Realschüler berufen.

12.) Der erste und der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Matthias Kodell'schen Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

13.) Die Simon Kosmač'sche Studentenstiftung jährlicher 193 K 13 h, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač berufen sind.

Die Stiftung kann vom vierten Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasialisten den Vorzug.

Weiters ist das Stipendium auf keine Studienabteilung beschränkt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

14.) Der zweite Platz der Valentin Kuš'schen Studentenstiftung jährlicher 98 K, welche von der ersten bis einschließlich zu der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch haben Studierende:

a) aus des Stifters Verwandtschaft;
b) in deren Ermanglung Studierende abwechselnd aus den Pfarren Fraßlau und Laufen.

Das Präsentationsrecht steht diesmal dem Pfarrer in Fraßlau zu.

15.) Der erste, vierte und der fünfte Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabteilung beschränkten Martin Lamb und Schwarzenberg'schen Stiftung jährlicher 91 K für Mädchen aus der Verwandtschaft des Stifters, in Ermanglung solcher für Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

16.) Der erste und der zweite Platz der auf die Realschulstudien beschränkten Josef Mayerhold'schen Studentenstiftung jährlicher 51 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Verwandte des Stifters;
b) Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

17.) Der erste und der vierte Platz der vom Gymnasium auf die Studien in Laibach beschränkten Polydor Montegnan'schen Stiftung jährlicher 140 K, zu deren Genusse arme Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

18.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Johann Baptist Novak'sche Studentenstiftung jährlicher 107 K.

Zum Genusse derselben sind berufen:

a) arme Anverwandte des Stifters und in deren Ermanglung
b) arme Laibacher Bürgerssöhne, arme Idrianer oder arme Studierende aus der Pfarre Gereut.

19.) Der erste, zweite und der dritte Platz der Christoph Plankel'schen Studentenstiftung jährlicher je 68 K 50 h, welche während der Gymnasialstudien durch fünf Jahre, und zwar vom 12. bis zum 17. Lebensjahre, genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen studierende Bürgerssöhne aus der Stadt Stein, in deren Ermanglung aber solche aus der Stadt Laibach.

20.) Der zweite und der dritte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Johann Preschern'schen Studentenstiftung jährlicher je 272 K.

Zum Genusse sind berufen arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie sich dem geistlichen Stande widmen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

21.) Der zweite Platz der ersten Anton Raab'schen Studentenstiftung jährlicher 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgerssöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Stadtmagistrate zu.

22.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Matthäus Rauten'schen Studentenstiftung jährlicher 184 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Studierende aus der mütterlichen oder väterlichen Verwandtschaft;
b) Studierende aus dem Markte Waatsch;
c) Studierende aus der Pfarre Waatsch;
d) Söhne der vormaligen „Untertanen“ des Graf Lamberg'schen Kanonikates;
e) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

23.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Dominik Repitsch'schen Studentenstiftung jährlicher 51 K, zu deren Genusse arme Studierende überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft in Wippach gemeinschaftlich mit dem dortigen Pfarrer zu.

24.) Der vierte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Reservefondsstiftung jährlicher 230 K, zu deren Genusse arme, fleißige und gutgesittete Studierende überhaupt berufen sind.

25.) Die auf die ersten sechs Gymnasialklassen beschränkte Johann Markus Anton Freiherr von Rosett'sche Studentenstiftung jährlicher 37 K, zu deren Genusse Studierende überhaupt berufen sind.

26.) Die Johann Salzer'sche Stiftung jährlicher 212 K für mittellose, in Krain oder im Küstenlande gebürtige Hörer des forsttechnischen Kurses an der k. k. Hochschule für Landeskultur in Wien.

Das Verleihungsrecht steht dem Obmanne des krain.-küstenländischen Forstvereines zu.

27.) Die erste Max Heinrich von Scarlich'sche Stiftung jährlicher 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Wernek, Gandini, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

28.) Der ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der II. Max Heinrich von Scarlich'schen Studentenstiftung jährlicher 313 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Wernek, Gandini, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

29.) Der erste und der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Krain beschränkten Adam Franz Schagarschen Studentenstiftung jährlicher je 102 K, zu deren Genusse die Anverwandten des Stifters und bei Abgang solcher Bürgerssöhne aus der Stadt Stein berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer dem Sägemüller Johann Schagar in Sagor zu.

30.) Der dritte, sechste und der zehnte Platz der von der ersten Gymnasialklasse an auf keine Studienabteilung beschränkten Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung jährlicher je 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborenen Hofstätter; in deren Ermanglung in den k. k. öster. Erblanden und insbesondere in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesausschuße zu.

31.) Der elfte und der zwölfte Platz (beziehungsweise der erste und der zweite Alumnusplatz) der auf den vierten Jahrgang des Laibacher Priesterseminars beschränkten Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung jährlicher je 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben die Zöglinge des vierten Jahrganges des Laibacher Priesterseminars.

Das Verleihungsrecht steht diesmal der k. k. Landesregierung zu.

32.) Der vierte Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Josef Anton Schiffer von Schiffersteinschen Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus der Stadt Krainburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

33.) Die erste (I.) Agnes Schitnik'sche auf die Volksschule in Weichselburg beschränkte Schülerstiftung jährlicher 37 K.

Anspruch auf dieselbe haben gutgesittete, wohl studierende Knaben und in Ermanglung solcher aber ein Mädchen, solange es die Volksschule in Weichselburg besucht.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

34.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Josef Schlakar'schen Studentenstiftung jährlicher 199 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Verwandte des Stifters;
b) aus Stein gebürtige Jünglinge;
c) gutgesittete, bedürftige Studierende überhaupt.

35.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Adam Schuppe'schen Studentenstiftung jährlicher 68 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Verwandte des Stifters;
b) Studierende aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevertretung der Stadt Stein zu.

36.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Andreas Schurbische Studentenstiftung jährlicher 50 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Minkendorf.

37.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Christoph Skofitz'schen Studentenstiftung jährlicher 107 K, zu deren Genusse arme Studierende überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

38.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Alexander Sormann'schen Studentenstiftung jährlicher 395 K.

Zum Genusse derselben sind berufen arme Studierende, vorzugsweise aus der Pfarrgemeinde Zirklach und in Ermanglung solcher aus den benachbarten Pfarrgemeinden.

Das Präsentationsrecht steht der Pfarrgemeinde Zirklach zu.

39.) Der elfte und der fünfzehnte Platz je jährlicher 100 K der I., der fünfte, zehnte, elfte, dreizehnte, vierzehnte und der fünfzehnte Platz je jährlicher 200 K der II. und der dritte und neunte Platz je jährlicher 400 K der III. Johann Stampf'schen Studentenstiftung.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universitäten, technische Hochschulen und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

40.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte Johann Andreas von Steinberg'sche Studentenstiftung jährlicher 199 K für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermanglung solche aus der Familie Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

41.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte, in erster Linie für die ehelichen Nachkommen des stifterischen Bruders Anton Stibil bestimmte Jakob Stibil'sche Studentenstiftung jährlicher 119 K 13 h.

Die nichtverwandten Stifflinge können das Stipendium nur von Jahr zu Jahr genießen, derart, daß sie vom Stiftungsgenusse zugunsten später sich meldender Verwandter zurücktreten müssen.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer oder Pfarrverweser von Planina zu.

Die Stiftung wird diesmal nur in dem Falle zur Neuverleihung gelangen, wenn sich ein qualifizierter verwandter Bewerber meldet.

42.) Die auf die ersten vier Gymnasialklassen beschränkte Martin Strupp'sche Studentenstiftung jährlicher 61 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters männlicher Verwandtschaft;
b) Studierende aus des Stifters weiblicher Verwandtschaft;
c) vorzüglich studierende Schüler aus Krainburg.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevorsteherung in Krainburg, das Verleihungsrecht dem jeweiligen Pfarrer in Krainburg zu.

43.) Die Jakob Starichsche Studententstiftung jährlicher 100 K, welche nach Vollendung der Normalschule (Volksschule) durch sechs Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifters, in deren Ermanglung Studierende aus der Pfarre Tschernembl und sodann aus den benachbarten Pfarren.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von Tschernembl zu.

44.) Die I. auf das Gymnasium beschränkte Dr. Georg Supansche Studententstiftung jährlicher 88 K.

Zum Genusse derselben sind vorzugsweise berufen arme gutgesittete und im Studium guten Fortgang aufweisende Jünglinge aus des Stifters Befreundschaft, in Ermanglung solcher gutgesittete Jünglinge aus der Pfarre Rodein (Bresnitz), dann aus den Pfarren Vigaun, Radmannsdorf, Lees und Lösach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

45.) Die Domherr Georg Supansche Studententstiftung jährlicher 84 K.

Anspruch darauf haben:

a) Studierende aus der ehelichen Nachkommenschaft der Geschwister des Stifters, und zwar die Nachkommen seiner Brüder Thomas und Jakob in männlicher Linie durch alle Generationen, hingegen deren Nachkommen in weiblicher Linie sowie die Nachkommen seiner Schwestern nur bis zur vierten Generation unter besonderen Begünstigungen;

b) in Ermanglung solcher anderweitige bis zum vierten Grade Verwandte;

c) aus dem Dorfe Asp gebürtige Studierende, endlich Studierende aus den Pfarren Asp, Obergörjach und Veldes. Das Präsentationsrecht steht zu dem jeweiligen Pfarrer in Asp in Gemeinschaft mit dem Besitzer des Hauses Nr. 1 in Asp, solange dieser mit dem Stifter verwandt ist, andernfalls in Gemeinschaft mit den beiden Kirchenpropsten in Asp.

46.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Josef Supinschen Studententstiftung jährlicher 211 K 20 h.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;

b) Studierende aus der Pfarre Tschernutsch;

c) Studierende aus der Ortschaft Grad (Pfarre Zirklach);

d) Studierende aus der Pfarre Zirklach.

Das Verleihungsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

47.) Der erste, dritte und der fünfte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Anton Thalntischer von Thalbergischen Studententstiftung jährlicher je 114 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Schwestern des Stifters;

b) Studierende überhaupt, welche Neigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

48.) Die Maria Tomcsche Studententstiftung jährlicher 124 K, deren Genuß für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am I. k. k. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

49.) Der erste und der zweite Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkten Georg Töttingerschen Studententstiftung jährlicher je 118 K für Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billichgraz, Horjul und Veldes, in Ermanglung solcher für Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Horjul als dem Schönbrunner Benefiziaten zu.

50.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Josef Vallitsche Studententstiftung jährlicher 114 K.

Anspruch auf diese Stiftung haben:

a) studierende Jünglinge aus der Blutsverwandtschaft des Stifters, unter vorzüglicher Berücksichtigung der väterlichen Linie (Vallitsch) und in Ermanglung dieser

b) arme Schüler aus der Pfarre Camigne (Kamnje) oder Heil. Kreuz bei Wippach. Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Camigne (Kamnje) bei Haidenschaft zu.

51.) Die Johann Jobst Webersche Studententstiftung jährlicher 237 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

52.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weitenhiller-sche Studententstiftung jährlicher 85 K für Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der k. k. Hofrat und Kanzler des Deutschen Ritterordens, Moritz Edler von Weitenhiller in Wien.

53.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Ignaz Federersche Studententstiftung jährlicher 155 K, zu deren Genusse berufen sind:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;

b) in deren Ermanglung ein von einer bürgerlichen Familie aus Laibach abstammender Studierender.

54.) Der erste und der zweite Platz der auf Oberrealschulen und technische Hochschulen beschränkten Karl Luckmannschen Studententstiftung jährlicher je 279 K 79 h.

Zum Genusse dieser beiden Stiftplätze sind — ohne Unterschied der Nationalität — ausschließlich in Krain geborene, arme, gutgesittete, talentierte Schüler einer Oberrealschule, welche einen guten Studienfortgang aufweisen und sich dem Technikerberufe widmen wollen oder solche Hörer einer k. k. technischen Hochschule berufen.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind

bis längstens 30. November 1907

bei der vorgesetzten Studienbehörde einzu-reichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenen Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebene Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

a) Geburts(Tauf)schein;

b) Impfschein;

c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;

d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequenz- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;

e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikelscheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 17. Oktober 1907.

St. 20.752.

Razglas.

Od I. semestra šolskega leta 1907/1908. dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Drugo mesto dijaške ustanove Jožefa Arco letnih 69 K.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi slovenski gimnazijalci v Ljubljani. Sorodniki imajo prednost.

2.) Prvo mesto dijaške ustanove Andreja Chröna letnih 189 K, ki se od 6. gimnazijalnega razreda začnejo more uživati do zvršetka bogoslovnih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva;

b) učeči se ubogi meščanski sinovi v Ljubljani, Kranja in Gornjega grada.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

3.) Prvo mesto dijaške ustanove Tomaža Chröna letnih 83 K, ki se more uživati od 6. gimnazijalnega razreda do zvršetka bogoslovnih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) dijaki iz Ljubljane in Gornjega grada,

b) dijaki s Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

4.) Prva dijaška ustanova Jožefa Globočnika letnih 90 K, ki se more uživati od 2. ljudskošolskega razreda začneši do dovršenih gimnazijskih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

Potomci ustanovnikovovega brata in njegovih dveh sester: Primoža Globočnika iz Poženika v Crkljanski fari, Uršule Zhebul iz Adrgasa v Velesovski fari in Helene Lomberger iz fare St. Urška gora.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Crkljah.

5.) drugo in deseto mesto dijaške ustanove Jožefa Gorupa viteza Slavinjskega letnih 500 K, ki se more uživati na srednjih in visokih šolah ter se povisa na letnih 528 K, kadar uživavec obiskuje visoke šole.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovovega sorodstva;

b) dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Stajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradišanske in iz Istre), potem iz Reke in iz hrvaškega Primorja in

c) kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

6.) Prvo in drugo mesto Jožefa Gorupa viteza Slavinjskega cesarja Franca Jožefa I. jubilejske ustanove za trgovinske akademike slovenske narodnosti po letnih 596 K.

Pravico do nje uživanja imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:

1.) sorodniki ustanovnika in njegovih uslužbencev;

2.) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Stajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

7.) Deveto, deseto in enajsto mesto na meščansko šolo na Krškem omejene dijaške ustanove Martina Hotschevarja v letnem znesku po 174 K.

Pravico do teh ustanov imajo meščanski učenci na Krškem iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo na Krškem.

Pravica predlaganja pristoji zdaj gospe Josipini Hotschevar na Krškem.

8.) Tretje mesto od četrtega ljudskošolskega razreda na gimnazijske in bogoslovske nauke omejene dijaške ustanove župnika Antona Jakšiča letnih 139 K.

Pravico do nje uživanja imajo najprej dijaki iz fare pri Kostelu, posebno iz ustanovnikovovega sorodstva, potem iz fare Banja Loka, Osilnica in iz fara dekanata Semič, naposled dijaki s Kranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v fare pri Kostelu.

9.) Dijaška ustanova Jožefa Jereba letnih 230 K 96 h.

Pravico do nje uživanja imajo učenci iz ustanovnikovovega sorodstva.

Ustanova se more uživati med gimnazijalnimi, bogoslovnimi in visokoškolskimi nauki; naslednikom ustanovnikovih bratov se sme podeliti že v tretjem razredu ljudske šole.

Pravico podeljevanja ima knezoškofjski ordinariati v Ljubljani.

10.) Deseto mesto dijaške ustanove Janeza Kallistra letnih 504 K, ki pričneši s srednjo šolo ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo v prvi vrsti iz sodnega okraja Postojna, potem s Kranjskega sploh rojeni, ubogi šolajoči se mladeniči, in med temi imajo prednost tisti, ki študirajo v Ljubljani.

11.) Drugo mesto na gimnazijo in realko v Ljubljani omejene dijaške ustanove Fr. Knerlerja letnih 200 K.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi, blagonravni in pridni na Kranjskem rojeni gimnazijalci in realci.

12.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričneši neomejene ustanove Matija Kodella letnih 100 K, samo za ustanovnikovove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

13.) Dijaška ustanova Simona Kosmača letnih 193 K 13 h, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Francišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

14.) Drugo mesto dijaške ustanove Valentina Kussa letnih 98 K, ki se more uživati od I. do vštete VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo:

a) ustanovnikovih sorodniki;

b) kadar ni teh, menjaje dijaki iz župnij Ljubno in Braslovče.

Pravica podeljevanja pristoji takrat župniku v Braslovčah.

15.) Prvo, četrto in peto mesto na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove Martina Lamb in Schwarzenberga letnih 91 K za mladeniče iz ustanovnikovovega sorodstva, in, kadar ni teh, za učenke iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

16.) Prvo in drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove Jožefa Mayerholda letnih 51 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikov, in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

17.) Prvo in četrto mesto na nauke v Ljubljani omejene ustanove Polidorja Montegnana letnih 140 K.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki v Ljubljani sploh.

18.) Dijaška ustanova Janeza Krstnika Novaka letnih 107 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) ubogi sorodniki ustanovnikov, in, kadar ni teh,

b) ubogi ljubljanski meščanski sinovi, ubogi Idrijčani ali ubogi dijaki iz župnije Rovte.

19.) Prvo, drugo in tretje mesto dijaške ustanove Kristofa Plankelja, vsako po letnih 68 K 50 h, ki se more uživati med gimnazijskimi nauki pet let, in sicer od 12. do 17. leta.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi meščanski sinovi iz mesta Kamnika in, kadar ni teh, iz mesta Ljubljane.

20.) Drugo in tretje mesto dijaške ustanove Janeza Prešerna letnih 272 K, omejene na gimnazijalne in bogoslovne nauke.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki s Kranjske, ki zbuja upanje, da se bodo posvetili duhovskemu stanu.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

21.) Drugo mesto prve dijaške ustanove Antona Raaba letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

22.) Drugo mesto dijaške ustanove Matevža Ravnicerja letnih 184 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz materinega ali očetovega sorodstva;

b) dijaki iz trga Vače;

c) dijaki iz fare Vače;

d) sinovi nekdanjih „podložnikov“ grof Lambergovskega kanonikata;

e) dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

23.) Prvo mesto na gimnazijalne nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove Dominika Repiča letnih 51 K.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji graščini v Vipavi skupno z ondotnjim župnikom.

24.) Četrto mesto na kakšen naučni oddelek neomejene ustanove rezervnega zaklada letnih 230 K. Do nje uživanja imajo pravico ubogi, pridni in blagonravni dijaki sploh.

25.) Na prvih šest gimnazijskih razredov omejena dijaška ustanova Janeza Marka Antona barona Rosetti letnih 37 K, za uboge dijaške sploh.

26.) Ustanova Ivana Salzerja letnih 212 K, za uboge, na Kranjskem ali Primorskem rojene slušatelje gozdnotehničnega tečaja na c. kr. visoki šoli za zemljedelstvo na Dunaju.

Pravica podeljevanja pristoji načelnstvu kranjsko-primorskega gozdnega društva.

27.) Prvo mesto ustanove Maksa Henrika pl. Scarlichija letnih 170 K za uboge plemenite dijaške ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovovega sorodstva, oziroma iz rodov in Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenčev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneker, Gall, Hallerstein Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

28.) Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove Maksa Henrika Scarlichija letnih 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo učenke iz rodov Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenčev, Hohenwart, Rasp, Werneker, Gandini, Gall, Hallerstein in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

29.) Prvo in drugo mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke na Kranjskem omejene ustanove Adama Franca Schagarja, vsako po letnih 102 K.

Pravico do nje uživanja imajo ustanovnikovih sorodniki in, kadar ni teh, meščanski sinovi iz Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji zdaj žagarju Janez Schagar v Zagorju.

30.) Tretje, šesto in deseto mesto dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** letnih 99 K, ki od I. gimnazijalnega razreda začeni ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove žene Ane Katarine, rojene Hofstetter; kadar ni teh, pa mladeniči rojeni v c. kr. dednih deželah, zlasti na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoji kranjskemu deželnemu odboru.

31.) Enajsto in dvanaajsto mesto (oziroma prvo in drugo bogoslovsko mesto) dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** po letnih 99 K, ki je omejena samo na IV. letnik ljubljanskega duhovskega seminarija.

Pravico do nje imajo gojenci IV. letnika ljubljanskega duhovskega seminarija.

32.) Četrto mesto na gimnazijalne nauke omejena dijaške ustanove **Jožefa Antona Schifferja pl. Schiffersteina** letnih 280 K.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

b) dijaki iz mesta Kranja.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

33.) Prva na ljudsko šolo v Višnji gori omejena dijaška ustanova **Neže Schitnik** letnih 37 K.

Pravico do nje imajo dečki, ki se lepo vedo in pridno uče in, kadar ni teh, deklica, dokler hodi v šolo v Višnji gori.

Pravico predlaganja ima knezoškofski ordinariat v Ljubljani.

34.) Prva dijaška ustanova **Jožefa Schlakarja** letnih 199 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

a) sorodniki ustanovnikov;

b) v Kamniku rojeni mladeniči;

c) blagonravni ubogi dijaki sploh.

35.) Prvo mesto dijaške ustanove **Adama Schuppeja** letnih 65 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

a) ustanovnikov sorodniki;

b) dijaki iz mesta Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji občinskemu zastopu mesta Kamnika.

36.) Od ljudske šole pričeni na noben naučni oddelek omejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 60 K za učence in dijake iz rodbin: Mihael Schurbi, Ivana Sluga in Frančišek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

37.) Drugo mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Krištofa Skofitza** letnih 107 K.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

38.) Prvo mesto na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Aleksandra Sormanna** letnih 395 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti ubogi dijaki iz fare Cerklje in, kadar ni teh, iz sosednjih farnih občin.

Pravica predlaganja pristoji farni občini Cerklje.

39.) Enajsto in petnajsto mesto, vsako po 100 K I., peto, deseto, enajsto, trinajsto, štirinajsto in petnajsto mesto, vsako po 200 K II., tretje in deveto mesto, vsako po 400 K III. dijaške ustanove **Janeza Stampfla**.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teološka učilišča);

b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;

c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo.

d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

40.) Dijaška ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 199 K, za sorodnike iz rodovine Steinberg in, kadar ni teh, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji ta čas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

41.) Na gimnazijske nauke omejena, v prvi vrsti za zakonske naslednike ustanovnikovega brata Antona Stibila določena dijaška ustanova **Jakoba Stibila** letnih 119 K 13 h.

Uživavci ustanove, ki z ustanovnikom niso v sorodu, morejo uživati ustanovo samo od leta do leta ter morajo odstopiti od ustanove na korist ustanovnikovih sorodnikov, ki bi se pozneje zglasili zanjo.

Pravica podeljevanja pristoji župniku ali župnijskemu upravitelju v Planini.

Ustanova se to pot samo tedaj nanovo podeli, kadar se zanjo zglašijo usposobljeni prosilci, ki je z ustanovnikom v sorodstvu.

42.) Na prve štiri gimnazijske razrede omejena dijaška ustanova **Martina Strupija** letnih 61 K.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

b) kadar ni teh, dijak iz meščanske rodbine v Ljubljani.

54.) Prvo in drugo mesto na realke in tehnične visoke šole omejene dijaške ustanove **Karla Luckmanna**, vsako po letnih 279 K 79 h.

Pravico do teh dveh ustanovnih mest imajo — brez ozira na narodnost — iz-

ključno na Kranjskem rojeni, ubogi, blagonravni, nadarjeni učenci kakšne realke, ki se izkazujejo z dobrim učenim napredkom in se hočejo posvetiti tehničnemu poklicu, ali pa ravnotaki slušatelji kakšne c. kr. tehnične visoke šole.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz moškega sorodstva ustanovnikovega;

b) dijaki iz ženskega sorodstva ustanovnikovega;

c) dijaki iz Kranja, ki se izvrstno uče.

Pravica predlaganja pristoji občinskemu predstojništvu v Kranju, pravica podeljevanja pa župniku v Kranju.

43.) Dijaška ustanova **Jakoba Stariha** letnih 100 K, ki se more po izvršenih ljudskošolskih naukih uživati šest let.

Pravico do nje imajo sorodniki ustanovnikov in, kadar ni teh, dijaki iz fare Črnomelj in iz bližnjih far.

44.) Prva na gimnazijo omejena dijaška ustanova **dr. Jurja Supana** letnih 88 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti ubogi, blagonravni in dobro se učeči mladeniči iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni teh, blagonravni mladeniči iz fare Rodine (Breznica), potem iz fara Begunje, Radovljica, Lesce in Leše.

Pravico predlaganja ima knezoškofski ordinariat v Ljubljani.

45.) Dijaška ustanova kanonika **dr. Jurja Supana** letnih 84 K.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz zakonskega rodu bratov in sestra ustanovnikovih, in sicer nasledniki njegovih bratov Tomaž in Jakob v moškem kolenu po vseh rodovih, njihovi nasledniki v ženskem kolenu, kakor tudi nasledniki ustanovnikovih sestra pa samo do četrtega rodu pod posebnimi ugodnostmi;

b) kadar ni teh, drugi dijaki, ki so do četrtega rodu v sorodstvu, in so rojeni v vasi Zasip;

c) naposled dijaki iz fara Zasip, Zgornje Gorje in Bled.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Zasipih skupno s posestnikom hiše št. 1 v Zasipih, dokler je ta s sorodnikom v sorodstvu, drugače pa skupno z obema crkvenima ključarjema.

46.) Prvo mesto dijaške ustanove **Jožefa Supana** letnih 211 K 20 h, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

b) dijaki iz fare Črnuče;

c) dijaki iz vasi Grad (fare Crkljanske);

d) dijaki iz Crkljanske fare.

Pravica podeljevanja pristoji ljubljanskemu knezoškofu.

47.) Prvo, tretje in peto mesto na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Antona Thalnitscherja pl. Thalberga** po letnih 204 K.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz potomstva treh sestrar ustanovnikovih;

b) dijaki sploh, ki imajo veselje in poklice za duhovski stan.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu kapitelju v Ljubljani.

48.) Dijaška ustanova **Marije Tomc** letnih 124 K. Nje uživanje je omejeno za sorodnike, dokler študirajo na I. c. kr. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa samo na eno leto teh nauk.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki, kadar ni teh, ubogi in pridni učenci I. c. kr. državne gimnazije v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji ravnateljstvu I. c. kr. državne gimnazije v Ljubljani.

49.) Prvo in drugo mesto na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Jurja Töttingerja** letnih 118 K za dijake iz fare Vrhnika, Polhov gradec, Horjulj in Bled in, kadar ni teh, za dijake sploh.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Horjulju kot Vrzdenškemu beneficijatu.

50.) Na kakšen naučni oddelek neomejena dijaška ustanova **Jožefa Vallitscha** letnih 114 K.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz krvnega sorodstva ustanovnikovega s posebnim oziranjem na moško koleno (Vallitsch) in, kadar ni teh,

b) ubogi dijaki iz fare Kamnje ali Sv. Križ na Vipavskem.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kamnju pri Ajdovščini.

51.) Dijaška ustanova **Janeza Jošta Weberja** letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

52.) Na VI. gimnazijski razred omejena dijaška ustanova **Friderika Weitenhillerja** letnih 85 K za dijake sploh.

Predlagavec je ta čas c. kr. dvorni svetnik in kancelar N. V. R. Morie pl. Weitenhiller na Dunaju.

53.) Dijaška ustanova **Ignaca Federerja** letnih 155 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo:

a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

b) kadar ni teh, dijak iz meščanske rodbine v Ljubljani.

54.) Prvo in drugo mesto na realke in tehnične visoke šole omejene dijaške ustanove **Karla Luckmanna**, vsako po letnih 279 K 79 h.

Pravico do teh dveh ustanovnih mest imajo — brez ozira na narodnost — iz-

ključno na Kranjskem rojeni, ubogi, blagonravni, nadarjeni učenci kakšne realke, ki se izkazujejo z dobrim učenim napredkom in se hočejo posvetiti tehničnemu poklicu, ali pa ravnotaki slušatelji kakšne c. kr. tehnične visoke šole.

Prosilci za katere izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

1.) Prošnje je vložiti:

najkasneje do 30. novembra 1907

pri predstojnem naučnem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

a) rojstni (krstni) list;

b) potrdilo o cepljenih kozah;

c) ubožno izpričevalo, iz katerega se da pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natančno posneti; samo prošnje z dokazanim ubožstvom so kolka proste;

d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;

d) eventualno dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost;

4.) v prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrecno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosilcev, in če prosilci ali kdo izmed njegovih bratov ali sester uči ali živi kakšno drugo ustanovo ali javno podpomo in v pritrdilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 17. oktobra 1907.

(4342) 2—1 St. 19.557 ex 1907.

Razglas.

C. kr. finančno ravnateljstvo za Kranjsko daje na splošno znanje, da se bode pobiranje vžitine od vina, vinskega in sadnega mošta in mesa v zakupnih okrajih **Lož in Logatec** za leto 1908, in pogojno tudi za leto 1909, in 1910, na javni dražbi po sledečih določbah v zakup dalo.

Izključna cena za leto 1908., oziroma za leto 1909., kakor tudi za leto 1910. znaša za zakupni okraj:

1.) **Lož** 20.000 K

2.) **Logatec** 26.000 „

Navedena zakupna okraja se vjemata z obsegom dotičnega davčnega okraja jednakega imena.

Dražbena obravnava se bode vršila

dne 18. novembra 1907., ob 10. uri predpoldnem

pri c. kr. finančnem ravnateljstvu v Ljubljani in se bode tedaj zakup za vsak zgoraj imenovani zakupni okraj posebej izkliceval.

Natančnejši pogoji te zakupne obravnave se nahajajo v uradnem listu ljubljanskega časopisa št. 245 z dne 24. oktobra 1907.

C. kr. finančno ravnateljstvo

v Ljubljani, dne 20. oktobra 1907.

St. 19.557 ex 1907.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanzdirektion für Krain wird hiemit kundgemacht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein, Weinstoff, Obst und Fleisch in den Pachtbezirken **Laas und Loitzsch** für das Jahr 1908, eventuell für die Jahre 1909 und 1910, im Wege der öffentlichen Versteigerung unter nachstehenden Bedingungen verpachtet wird.

Der Ausrufspreis für das Jahr 1908, eventuell für jedes der Jahre 1909 und 1910, beträgt für den Pachtbezirk:

1.) **Laas** 20.000 K

2.) **Loitzsch** 26.000 „

Die angeführten Pachtbezirke stimmen mit dem Umfange der gleichnamigen Steuerbezirke überein.

Die Versteigerungsverhandlung wird

am 18. November 1907 um 10 Uhr vormittags

bei der k. k. Finanzdirektion in Laibach vorgenommen werden, und es wird hierbei jeder der angeführten Pachtbezirke abgefordert zur Verpachtung ausgerufen werden.

Die übrigen Bestimmungen, unter welchen die Versteigerung erfolgt, sind im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 245 vom 24. Oktober 1907 enthalten.

K. k. Finanz-Direktion.

Laibach, am 20. Oktober 1907.

(4477) 3—2 St. 1494.

Rundmachung.

Im Schulbezirke Vittai wird eine Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in Vitlad zur provisorischen Besetzung ausgeschrieben.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgezeichneten Wege

bis 15. November 1907

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirks-Schulrat in Vittai, am 25. Oktober 1907.

(4474) Firm. 173/7

Gen. II. — 26/11.

Rundmachung.

Im Genossenschaftsregister wurde vollzogen die Eintragung:

a) der Firma:

Spar- und Darlehenskassenverein in Unterlag

registr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung

und b) der Mitglieder des Vorstandes, als:

1.) **Georg Ruppe**, Besitzer in Unterlag, Obmann;

2.) **Johann Stalzer**, Besitzer in Unterlag,

3.) **Johann Bartelme**, Pfarrer in Unterlag,

4.) **Mois Ruppe**, Besitzer in Unterlag,

5.) **Johann Schenitz**, Besitzer in Unterlag, als Mitglieder.

Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Unterlag und hat den Zweck die sittlichen und materiellen Verhältnisse ihrer Mitglieder zu heben; insbesondere zur Sparbarkeit anzueifern und mit ihrem Kredit den Mitgliedern die zu ihrem Wirtschaftsbetriebe nötigen Geldmittel zu beschaffen.

Diesen Zweck erreicht die Genossenschaft:

a) durch Annahme und Verzinsung der Spareinlagen und der Einlagen in laufender Rechnung;

b) dadurch, daß sie durch ihren eigenen Kredit weitere Geldmittel anschafft, inwieweit dieselben zur Erreichung des Genossenschaftszweckes nötig sind;

c) durch Darlehen an die Mitglieder;

d) besorgt den Mitgliedern das Zinsfallo.

Der Tag, die Stunde, der Ort und die Tagesordnung der Generalversammlung ist wenigstens acht Tage früher durch eine im Amtslokale angeschlagene Anzeige und durch die Rundmachung im «Gottscheer Boten» bekanntzugeben; wenn der Vorstand, resp. Aufsichtsrat dies als notwendig und geeignet erkennt, dann darf die Generalversammlung, nach Gutdünken des Vorstandes auch in anderen Zeitschriften und vor der unten angegebenen Kirche kundgemacht werden.

Wenn die obangegebene Zeitschrift eingeht oder wenn andere wichtige Gründe für die Veränderung vorhanden sind, bestimmt der Vorstand im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrate jene Zeitschrift, in welcher für die Zukunft die Generalversammlung bekanntgegeben werden wird und benachrichtigt davon die Mitglieder wenigstens einen Monat vor der Veröffentlichung der ersten folgenden Generalversammlung mit einer im Amtslokale angeschlagenen Anzeige, und im Falle der Notwendigkeit, auch mit einer Ausrufung vor der Kirche in Unterlag.

Ebenso geschehen die Rundmachungen, von welchen in den Statuten nicht etwas anderes bestimmt ist.

Der Vorstand zeichnet für die Genossenschaft so, daß zwei Mitglieder zu der Firma der Genossenschaft ihre Unterschriften hinzufügen.

K. k. Kreis- als Handelsgericht Rudolfsdorf, am 26. Oktober 1907.

Anzeigebblatt.

Gegen **Monatsraten** von **2 K** an



Liefern wir
Saiten-Instrumente,
Violinen, Mandolinen,
Gitarren,
Musikwerke,
Spielboxen, sowie
Dreh-Instrumente
mit Metallnoten,
Automaten,
Harmonikas.



Grammophone,
Phonographen
mit neuesten, beliebtesten
Platten und Walzen.
Berner Photograph.
Apparate, Operngläser,
Feldstecher, künstlich
gerahmte Bilder, Bücher,
Jagdgewehre,
Schreibmaschinen.



Man fordere illustr. Katalog
gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Wien XIII/1.

(4386) 10-2

!! Eröffnungsanzeige !!

Papier- und Schreibwarengeschäft

Laibach, Poljanastraße Nr. 12

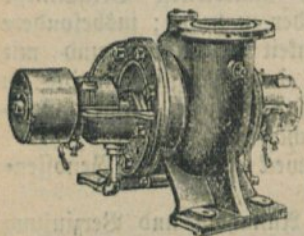
(neben dem Huthschen Institutsgebäude).

(4070) 6-6

Um geneigten Besuch bittet **A. Škulj.**

Brünn - Königsfelder Maschinenfabrik

Bahnstation: **Königsfeld bei Brünn.**



Nieder- und Hochdruck- Zentrifugalpumpen

für jede Fördermenge und Höhe; Drücke bis 800 Meter
W. S. Beste und billigste Pumpe für alle industriellen und
landwirtschaftlichen Zwecke. Spezialausführungen für Kessel-
speisungen, Feuerspritzen und für Förderung säurehaltiger
Flüssigkeiten. (1745) 18

Sauggasanlagen für alle Brennstoffe.
Benzin- und Petrolin-Motoren.
**Kessel aller Systeme. — Dampfmaschinen mit Schieber- und
Ventilsteuerung.**

Vorletzte Woche. Ziehung unwiderruflich 9. November 1907.

Wiener k. k. Polizei-Lotterie

1 Los kostet 1 Krone. — Der I. Haupttreffer

Kronen 30.000 Kronen

sowie II. 5000 K und III. 1000 K wird in barem Gelde über Allerhöchste
Bewilligung Seiner k. u. k. Apostol. Majestät und auf Verlangen des Gewinners ab-
züglich 10% und der gesetzlichen Gewinnsteuer ausbezahlt. — Lose erhältlich in
allen Wechselstuben, Lotto-Kollektoren und Tabaktrafiken.

K. k. Polizei-Lotterie-Bureau befindet sich **Wien, I., Schottenring 11**
(im Polizei-Direktionsgebäude). (3524) 10-7

Oskar Strauß Ein Walzertraum

Klavierauszug mit unterlegtem Text K 6.—.

Potpourri I, II, mit unterlegtem Text à K 3.—.

Walzertraum, Lied für Klavier à 2 ms mit Text K 1:80.

Walzertraum, Lied für Gesang und Klavier K 1:80.

Walzerträume, Walzer für Klavier à 2 ms K 2:40.

Walzerträume, Walzer für Zither K 1:80.

Piccolo! Piccolo! Tsin-tsin-tsin! für Gesang und
Klavier K 1:80.

**O Du lieber, o Du g'scheiter, o Du ganz gehauter
Fratz!** für Klavier à 2 ms mit Text K 1:80.

Textbuch K — 60.

Vorrätig in:

(4447) 7-1

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's

Buch-, Kunst- & Musikalienhandlung, Laibach, Kongreßplatz 2.

Kundmachung.

Wir haben zu den bereits bei uns bestehenden, die Behebung der Spar-
samkeit bezweckenden Einrichtungen eine weitere, in Nordamerika schon seit Jahren
eingebürgerte und in jüngster Zeit auch in Österreich von einzelnen Spar-
instituten übernommene Einrichtung, die

Heimsparkasse

eingeführt.

Die Heimsparkasse ermöglicht dem Sparer, kleine Geldbeträge jederzeit
zurückzulegen und die angesammelten Beträge, sobald sie die Höhe von min-
destens **einer Krone** erreicht haben, fruchtbringend anzulegen.

Dieser Zweck wird
dadurch erreicht, daß wir
über Verlangen jedem
eine **versperrte Spar-
büchse** samt dem dazu
gehörigen Einlagebuch
ausfolgen, der einen Be-
trag von vier Kronen
bei uns einlegt.

Dieser Betrag, der
als Sicherstellung für die
unbeschädigte Rückgabe
der unser Eigentum ver-



bleibenden Sparbüchse
dient, wird wie jede
andere Einlage ver-
zinst.

Den Schlüssel zur
Sparbüchse verwahren
wir.

Die Einlagebücher,
zu welchen eine Spar-
büchse ausgefolgt wird,
haben stets auf den Na-
men des Einlegers zu
lauten.

Für ein und dieselbe Person wird nur ein Einlagebuch ausgefolgt.

Die **Öffnung der Sparbüchse und die Zahlung des darin
befindlichen Betrages** geschieht in **Gegenwart der Partei.** Der
vorgefundene Betrag wird, wofern er mindestens eine Krone erreicht, in das
dazugehörige Einlagebuch eingelegt.

Die **bare Ausfolgung** des ganzen oder eines Teiles des bei der Öff-
nung der Büchse vorgefundene Betrages an die Partei ist unstatthaft, und wird
auch an einem solchen Tage, an welchem eine Einlage erfolgt ist, eine Behebung
aus dem Einlagebuche nicht vollzogen, **dagegen können an allen anderen
Tagen** Behebungen bis auf den gesperrten Betrag von vier Kronen vorgenom-
men werden.

Die Ausfolgung dieses Betrages geschieht bei Rückgabe der Büchse in
brauchbarem Zustande.

Die ausführlichen Bestimmungen über die Ausgabe von Heimsparkassen
sind jedem Einlagebuche dieser Sparabteilung beigeheftet. Mündliche Auskünfte
erteilen wir während der üblichen Geschäftsstunden.

Laibach, am 1. Oktober 1907.

(4377) 3-3

Direktion der Krainischen Sparkasse.

Original Berliner und Pariser Modelle

in Kostümen mit langer anliegender Jacke, glatten
und gepreßten Seiden-Plüschjacken u. Paletots sowie
Pelzjacken aus Persianer, Sealskin, Caracül u. ver-
schiedenem Fell sind angelangt.

Staunend billige Preise!

Englisches Kleidermagazin

O. Bernatović

(4464) 2-2

Laibach, Rathausplatz 5.



Der Kinder liebste Spiel!
Um in Ruhe

das Richtige wählen zu können,

verlange man schon jetzt mit Karte von F. Ad.
Richter & Cie., K. Hof- und Kammerlieferanten in
Wien, I., Operngasse 16, die Francozusendung der neuen
Preisliste über (4284) 2-1

Anker-Steinbankasten

und andere lehrreiche Spiele.

Die mit vielen Abbildungen versehene Preisliste gibt Aufschluß
über den Inhalt eines jeden Kastens und über die sinnreiche
Ergänzungsordnung, durch die es ermöglicht wird, jeden
Anker-Steinbankasten planmäßig zu vergrößern.



BRAND-MALEREI-
APPARATE, PLATINSTIFTE, FARBEN, VORLAGEN ETC.
HOLZWAREN
ZUM BRENNEN UND BEMALEN
Wien, I., Bier & Schöll, Tegetthofstrasse 9.
Bei Bestellung von Preiskurant ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches.



Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie“. 30 h Briefmarken ein-send. G. Klötzsch, Verlag 289, Leipzig. (4418) 6—2

Bei Kauf oder Beteiligung
größte
Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verkäuf-licher hiesiger und auswärtiger Ge-schäfte, Hotels, Häuser, Gewerbe-betriebe, Grundstücke, Güter, Villen und Teilhabergesuche etc. jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
S. KOMMEN, WIEN,
I., Stephansplatz Nr. 2.

Für empfindliche Füße
Original amerikanische
Schuhe
anatomisch gebaut.

Österr. Amerik. Schuhwaren-haus, Laibach, Preßerengasse
Nr. 50, neben Café Elefant.

(4304) 20—5



Revolution

machen meine Preise, trotz der Güte der Waren, beispielsweise: Eine gute Nickel-Anker-Uhr fl. 1.75; doppeltgedeckte, gut gehende Nickel-Anker-Uhr fl. 2.80; 14 karat. gold. Ring fl. 1.50; lange Damenhalskette mit Prachtschieber, feuervergoldet, garan-tiert, fl. —.80 usw. **Ehe** Sie kaufen, verlangen Sie meinen neuesten Preiskurant für 1907/1908 über Uhren, Gold, Silber, Chinasilber, Juwelen und andere Bedarfs-artikel. Auf Verlangen schicke obigen Preis-kurant gratis und franko.

Sina Pelz

Krakau, Gertruda 29/1.

Gegründet 1873. Gegründet 1873.
(4345) 6—2

In bester Qualität
liefert zu billigsten Preisen:

Baumwollweben,
Schirte,
Leinwand,
Handtücher,
Taschentücher,
Tischwäsche,
Barchent etc.

die Leinen- u. Baumwollweberei
Ernst Geyer, Braunau i. B.
Preisblatt und Muster franko.

**Schuldner
zahlen**

wenn sie durch die Mahn-Abteilung des Ver-eines „Kreditreform“, Graz, Haydngasse Nr. 10, eingemahnt werden. Rationelles Mahn-verfahren! Inkassofolg des Verbandes im Vorjahre über 9 Millionen Kronen. Verlangen Sie kostenlos Prospekte Nr. 20. (877) 8—6

Neu errichtet!

25 kr. **Bazar** kr. 25

Laibach

Alter Markt Nr. 1

Galanterie- und Lederwaren
Nippes und Dekorationsartikel
Spielwaren
Küchengeräte, Glas-, Porzellan- und
Emailwaren. (4180) 4—4

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Josef Spiegl.

Fixe Preise! Kein Kaufzwang! Fixe Preise!

Kommandit-Gesellschaft
HUGO BURGER

Gasofenfabrik
Wien, I., Getreidemarkt 10.

(1830) 15—14

**Gasöfen
Gaskamine*
Gassparherde
Gaskocher
Gasbadeöfen**

* Neuheit: Gas-Dauerwärmer.

Z. 4086

(4478) 2—2

Jubiläums-Stiftungen.

Die Handels- und Gewerbekammer für Krain schreibt für das Jahr 1907 achtzehn Kaiser-Franz-Josef-Stiftungen (acht von je 50 K und zehn von je 20 Kronen) für erwerbs-unfähige Gewerbetreibende in Krain, und fünf Kaiserin-Elisabeth-Stiftungen von je 40 Kronen für erwerbsunfähige arme Witwen krainischer Gewerbetreibenden, aus.

Bewerber um diese Stiftungen haben ihre Gesuche bis **20. No-vember 1907** bei der Handels- und Gewerbekammer in Laibach zu überreichen. Dem Gesuche ist ein vom **Gemeinde- und Pfarramte bestätigtes Zeugnis** beizulegen, aus dem zu er-sehen ist, daß der Bewerber ein **Gewerbe selbständig betrieben** hat, daß er nun erwerbsunfähig und arm ist, beziehungs-weise, daß die Bewerberin eine erwerbsunfähige arme Witwe eines gewesenen **selbständigen Gewerbetreibenden** ist.

Laibach am 28. Oktober 1907.

Handels- und Gewerbekammer für Krain.

1000fach belobt seit 1886!

**Sparen an
Schuhen**

garantiert zweimal wöchentlich Einfetten
besonders der Sohlen mit

„Seehund“
Gummitran
(Lederschmiere).

weil dadurch bedeutend haltbarer, wasser-dicht und weich werden und wischfähig bleiben. Ebenso unübertroffen ist unsere

Lora-Crème

Überall erhältlich.
Dosen à 20 h und größer.

Alleinerzeuger

Jos. Lorenz & Co.
Eger i. B. (3385) 6—6

Rattentod

(Felix Immisch, Delitzsch.)

Bestes Ratten- und Mäuse-Vertilgungsmittel der Neuzeit, ungefährlich für Menschen und Haustiere, wird von keinem anderen Präparat übertroffen. Zu haben in Kartons à K 1.20 und K —.60. Depots: Apotheker Gabriel Piccoli, Wienerstraße und Apotheker M. Mar-detschläger, ferner in den Apotheken in Bischof-(3630) lack und in Rudolfswert. 10—5

Musgrave's
Original
Irischer
Ofen



Bester und
sparsamster

Dauerbrandofen

Chr. Garmis
Fabrik eiserner Ofen
Bodenbach

Katalog kostenfrei.

Niederlage bei Stefan Nagy,
Lai ch, Vodnikplatz 5.

(3828) 20—12



(21) 44

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% gegen Schuldschein mit oder ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von einem bis zu 10 Jahren. Ohne Vermittlungsgebühr. **Darlehen auf Realitäten**, zu 3 1/2% auf 30—60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Ab-wicklung besorgt **Administration des Börsen-Courier, Budapest, Haupt-postfach**. Rückporto erwünscht.

(4282) 12—5

Bauplätze für Villen

welche dem Koliseumgebäude um-
liegen, werden zu 10 bis 20 Kronen
per Quadratmeter verkauft.

Näheres im **Kontor Deghenghi**
an der **Wiener Straße 22.** (4216) 6-6

Prima Delikatess- Sauerkraut

inklusive Gebinde per 100 kg à 10 Kronen
per Nachnahme ab Znaim, Waggonladungen
entsprechend billiger, liefert **F. Fischer,**
Znaim. Gurken- und Konserven-Export,
Sauerkrautfabrik mit maschinellen Betrieben.
(4217) 6-6



Ein Grammophon gratis!

bei Ankauf von zwölf
Konzertplatten, doppel-
seitig — ohne Preis-
erhöhung, zum Originalfabrikpreise à K 6.—,
oder 16 Konzertplatten, doppelseitig, zum
Originalpreise à K 4.50, mit der gleichzeitigen
Verpflichtung, den Bedarf an Platten bei uns
zu decken.

Original Engel-Grammophone von K 90.—,
Original Edison-Phonographen und Columbia-
Graphophone. Prospekte gratis und franko.

Grammophon-Importhaus
Valerie Kirchner, Wien I.,
(4100) **Kolowratring 7 K.** 10-4

„Mir gelingt's in 4 Wochen.“

Käufer oder Teilhaber für jede
Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte.
Hotels, Häuser, Grundstücke, Güter,
Villen und Gewerbebetriebe finden Sie
diskret und ohne Provision, da kein
Agent. Komme demnächst in Ihre Gegend,
verlangen Sie kostenfreien Besuch
zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in
den gelesensten Zeitungen des In-
und Auslandes erscheinenden Inserate
bin stets mit kapitalkräftigen Reflek-
tanten in Verbindung, daher enorme
Erfolge.

S. KOMMEN, WIEN
I., Stephansplatz Nr. 2.

Liebig's Fleisch- Extract

Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse etc.

OXO BOUILLON

Flüssig, sofort trinkfertig.

1½ bis 2 Theelöffel auf eine Tasse heißen Wassers.

(1285)
7-5

Mechanische Strickwarenfabrik

en gros mit elektrischem Betrieb en detail

für Jagd-, Ski- und Touristensport

Handschuhe- und Strumpfwarenfabrik
Abtsdorf (Böhmen), Verkaufsstelle nur
M. Beck, Wien, XIX., Döblinger Haupt-
straße 30/23.

Beste Einkaufsquelle von Handschuhen, Strümpfen,
Soden, Trikotwäsche, Strickwolle.

Spezial-Erzugung von **Golfjacks** von K 11.50
aufwärts, Jagdwesten, Sweater, Stutzen,
gefärbten Damenblusen, Seelenwärmern,
Hosen, Unterröcken, Kniewärmern etc.

Alte Strümpfe werden mit garantiert
echtfarb. Garnen an-
gestrichen von 44 Hellern per Paar aufwärts.

Golf-Jacke.

Illustr. Preiskurante gratis und franko.

(4376) 12-2

Nur 2 Kronen monatlich

Sang und Klang

3 Prachtbände mit 302 Klavierstücken K 45.—, welche einzeln gekauft
K 500.— kosten. Jeder Band enthält die melodiossten Teile der neuesten **Opern**
und **Operetten** mit Text, **Symphonien, Tänze und Lieder** der hervor-
ragendsten Komponisten. Der III. Band: **Schützenlied, Lustige Witwe** etc.
Einzelne Bände per K 15.— werden zu denselben Bedingungen abgegeben. **Keine**
Anzahlung. Inhaltsverzeichnis gratis und franko. Aufträge übernimmt

J. Weil, Wien, XVI., Ottakringerstrasse 31 L. Z. (4277) 2

In allen Ortschaften werden Agenten

zum Vertrieb eines Massenartikels gegen
hohe Provision engagiert. Offerte an
Alex. Klein, Budapest, Josefsring 16.
(4281) 10-3

Thieles Entfettungs- Thee

bek. wirks. Spezial. geg. Fettleibigk.,
gar. unsch., Pakett K 2.—, zu haben
Engel-Apotheke in Laibach.

(425) 6-3

V najem

se da za novemberski ali
februarski termin:

1.) **Udobno stanovanje** v visokem
prtiličju, obstoječe iz štirih sob, kuhinje,
kopalne sobe in z vsemi drugimi pritkli-
nami, ter

2.) **stanovanje v suterenu**, ob-
stoječe iz dveh sob in kuhinje in z drugimi
pritklinami v **novi zgrajeni villi, Er-**
javčeva cesta št. 24. (4448) 3-3

Pojasnila daje pisarna **notarja Hudo-**
vernika v Ljubljani.

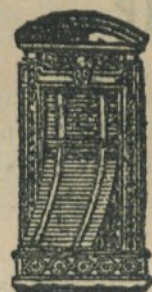
Echte Briefmarken.

Preis-
liste
gratis sendet **August Marbes, Bremen.**
(1855) 52-30

Herrn!
Capsulae c. Oleo Santali
0.25 Marke:
Zambakapseln.
Viele Dankschreiben.
Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden
schmerzlos in wenigen Tagen.
Ärztlich warm empfohlen.
Viel besser als Santal.
Alleiniger
Fabrikant:
ELAHR
Wien

Angebot Basen wie man im Interesse seiner
Gesundheit unerschrocken zurück. (1855) 51-30

Renommierter u. modern eingerichtete Fabrik



G. Skrbic
Zagreb

Ilica 40

empfiehlt ihre berühmt
soliden und billigsten
Erzeugnisse in

Brettjalousien, Holz- und Grad-
rouletten, Holzrolläden und eisernen
Rollbalken für Geschäftsportale etc., und
bittet, dieser soliden Firma mehr Beachtung
zu schenken. **Preisliste und Kosten-**
voranschläge gratis. (516) 47-38

Tüchtige u. vertrauens- würdige Personen

die **Nebenverdienst** als Orts-, beziehungs-
weise Hauptagenten oder **Lebensstellung**
als **Reiseorgane** bei einer alle Haupt-
zweige kultivierenden erstklassigen **öster.**
Versicherungsgesellschaft anstreben,
wollen ihre bez. Anträge unter <15.305>,
Graz postl. 12. stellen. (1633) 34-26

Gold-Medaille: Berlin, Paris, Rom usw.
Bestes kosm. Zahn-
reinigungs-
mittel
Seydlin
Erzeuger
O. Seydl, Laibach
Spital (Stritar) gasse 7
(3590) 52-17

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen)
zu 4%, ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monat-
lich, auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch
Alex. Arnstein, Budapest, Alpargasse
Nr. 10. Retourmarke erwünscht. (4334) 12-7

Moderne
Schuhwaren!
Nur erstklassige Erzeugnisse!
Solide
Qualität!
Reichste
Auswahl!
Mässige
Preise!
Garantie für
jedes Paar!
Reichillustrierte Preislisten gratis! — Provinzbestellungen
sorgfältigst und raschest.

Franz Szantner Erstes und grösstes Schuhwarenetablissement
LAIBACH, Schellenburggasse Nr. 4.

Reparaturen jeder Art rasch und solid.

(2124) 21

Gegründet 1870.

(2121) 30-22

Seb. Unterhuber

Inhaber Fr. Benque.

Weissenbacher Zementfabrik · Zementwaren und Kunststeinfabrik

Telephon Nr. 237

Beton- und Brunnen-Bauunternehmung

Telephon Nr. 237

Laibach, Wiener Strasse Nr. 73, gegenüber der k. u. k. Artilleriekaserne

empfiehlt: Ausführung sämtlicher **Steinmetzarbeiten** in **Kunststein**, als: Werkstücke für Fassaden, Balkons, Grabsteine, Futterbarren etc., **Kunst-**
steinstufen, in jeder Ausarbeitung, **armierte, freitragende Stiegenanlagen, Zementrohre** in Stampfbeton und mit Drahtgewebe-Einlage für
Kanalisierungen, Wasserleitungen etc., **Metallique-Pflasterplatten**, einfach und dessinirt, für Pflasterungen von Kirchen, Trottoirs, Gängen, Küchen etc.
Beton- u. Patent-Brunnen-Bauunternehmung; Portland-Zement u. Weissenbacher Roman-Zement. Kostenvoranschläge gratis u. franko.

(4490) Präj. 2959

4/7.

Konkursausschreibung.

Beim k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gefangenaufsichtsstelle mit den systemmäßigen Bezügen und dem Ansprache auf Dienstkleidung nach den bestehenden Vorschriften erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, in denen sie auch die Kenntnis der slowenischen Sprache nachzuweisen haben bis 4. Dezember 1907

beim k. k. Landesgerichts-Präsidium in Laibach einzubringen.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.
Laibach, am 31. Oktober 1907.

3-1

3. 5971/Präj.

Konkursausschreibung.

Im Status der politischen Verwaltung Krains gelangt eine Amtsdienststelle bei der Landesregierung in Laibach mit den systemmäßigen Bezügen zur Befegung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre entsprechend instruierten, mit dem Nachweis der Kenntnis der beiden Landessprachen belegten Gesuche bis zum

30. November l. J.

beim k. k. Landespräsidium in Laibach einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, verwiesen.

k. k. Landespräsidium in Laibach
am 31. Oktober 1907.

(4483) S. 3/6

8.

Edikt.

Der mit Beschluß dieses Gerichtes vom 18. Juni 1906, G. Z. S. 3/6/1, über das Vermögen des nicht protokollierten Kaufmannes Franz Gliebe in Kletsch Nr. 5 eröffnete Konkurs wird gemäß § 189 R. O. für beendet erklärt.

k. k. Kreisgericht Rudolfswert, Abt. I,
am 29. Oktober 1907.

(4488) C. 325/7

1.

Oklic.

Zoper Janeza Majnik iz Volč pri Tolminu, kojega sedanje bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okr. sodniji v Novemestu po Tereziji Lužar materi in Antonu Fink varuhu ml. Angele Lužar v Irčivasi št. 30 tožba zaradi očetstva in plačila alimentacij. Na podstavi tožbe odredil se je narok na

9. novembra 1907,
dopolodne ob 9. uri, v sobi št. 6.

V obrambo pravic toženega se postavlja za skrbnika gospod Franc Perko v Novemestu. Ta skrbnik bo zastopal toženega v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Novemestu, odd. II, dne 20. oktobra 1907.

Elegante**Wohnung**

bestehend aus vier Zimmern, Bade- und Dienstbotenzimmer und Küche, sowie mit allem anderen Zugehör, ist sofort oder für den Februartermin zu vermieten.

(4496) 3-1
Adresse in der Administration dieser Zeitung.

Gute Violine

ist samt Notenpult um 10 fl. zu verkaufen. Adresse in der Administr. d. Ztg.

Gasthauskonzession

ist sofort zu vergeben. Näheres bei Frau Fanni Bilina, Judengasse Nr. 1, (4157) 4-1

Ein**Pferdestall**

mit Futterkammer ist Wienerstraße Nr. 16 sofort zu vergeben. (4353) Anzufragen dortselbst. 4-3

G. FLUX

Behördl. bewill. Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungsbureau (4491)
Laibach, Herrengasse 6

sucht dringend:

Bonne zu drei Kindern nach Budapest, liebevolle Behandlung, Reisegeld hier; zwei Kinderstubenmädchen für Fiume und Pola; mehrere einfache und bessere Köchinnen für Laibach, Graz, Wien, Triest, Görz, Zara etc.; Bedienten und besseres Stubenmädchen für gräfliches Haus in Ungarn und Agram.

Empfohlen wird:

Sehr tüchtige, fesehe Zahlkellnerin, fix im Rechnen und Gästebedienen, vollkommen selbständig, mit Zeugnissen und bester Nachfrage. Näheres im Bureau. Bei auswärtigen Anfragen wird Beischluß einer Retourmarke erbeten.

Monatzimmer

modern möbliert, elektrisches Licht, mit separiertem Eingang, ist in elegantem Hause bei ruhiger Partei billig zu vermieten. Adresse: Bleiweisstraße 4, (4494) Parterre. 3-1

Zwei schöne**Wohnungen**

bestehend aus 3 und 4 Zimmern samt Zugehör, sind in der Schellenburggasse Nr. 6 und in der Gerichtsgasse Nr. 1 für Februar zu vermieten. Anzufragen im Kontor Denghenghi an der Wienerstraße 22.

Fässer

in gutem Zustande, alt und neu, sind zu verkaufen bei

(4495) J. Buggenig 3-1

Rudolfsbahnstraße Nr. 5 in Laibach.

Die photographische Anstalt Julius Müller

gibt ihren geehrten Kunden höflichst bekannt, daß die Wiedereröffnung ihres Ateliers noch auf einige Zeit verschoben werden muss. (4489) 3-1

Am 5. November abends 1/2 8 Uhr in der Tonhalle einziges Konzert des berühmten Triester Quartetts

Augusto Jankovich, I. Violine; Giuseppe Viezzoli, II. Violine; Manlio Dudovich, Viola; Dino Baraldi, Cello.

Programm:

- | | |
|---|--|
| 1. Brahms-Quartett, op. 51, Nr. 2 in A-Moll. | 3. Borodin, Scherzo prestissimo. |
| a) Allegro non troppo, | 4. Beethoven-Quartett, op. 18, Nr. 3 in D-Dur. |
| b) Andante moderato, | a) Allegro, |
| c) Quasi minuetto, moderato, allegretto vivace, | b) Andante con moto, |
| d) Allegro non assai. | c) Allegro, |
| 2. Tschaiakowsky, Andante cantabile. | d) Presto. |

Preise der Plätze:

Cercle K 4.—; I. Platz K 3.—, II. Platz K 2.—; Galerie: I. Reihe K 4.—, II. Reihe K 2.—; Stehplatz K 1.50; Schülerkarten 60 h.

Kartenvorverkauf in Otto Fischers Musikalienhandlung, Laibach (Tonhalle).

Fabriksrestauration

der Josefthaler Papierfabriken in Josefthal, Südbahnstation Salloch, Krain, ist an einen tüchtigen, kapitalkräftigen Wirt

zu vergeben.

Pachtbedingungen zu erfragen im Bureau der Josefthaler Papierfabriken. 3-1



Nur echt
mit Stern-Marke.

Echt russische Galoschen
„Sternmarke“
sind die besten.

Die Fabrik „Prowodnik“, Riga, garantiert für Haltbarkeit.



Generaldepot: Vaso Petričič, Laibach.

(4481) 10-1

Privat-Tanzunterricht

im Saale des Hotels „Stadt Wien“.

Ich erlaube mir dem P. T. Publikum mitzuteilen, dass ich Montag den 11. November l. J. mit meinem Tanzunterrichte wieder beginne, u. zw.: Fachkurse für Damen und Herren aus besseren Familien finden jeden Montag um halb 8 Uhr abends statt.

Gesucht werden einige Jünglinge aus besseren Familien für einen Privatkurs. — In Vorbereitung ist ein Kinderkurs.

Separatstunden werden zu jeder Tageszeit in allen antiken und modernen Tänzen nach leicht und schnell zu erlernender Methode für Private und Gesellschaften im Saale selbst und in Privathäusern erteilt.

Anmeldungen und Einschreibungen täglich von 11 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags im Hotel Elefant, Zimmer 73.

Hochachtungsvoll **Giulio Morterra**
aut. Tanzlehrer.

(4493) 4-1

Kundmachung.

Beim Neubaue des II. Staatsgymnasiums in Laibach, Polanastraße, gelangen am 14. November 1907 um 9 Uhr vormittags

zirka 130 Kubikmeter bester Gartenerde

in der Baukanzlei im Neugebäude des II. Staatsgymnasiums, I. Stock,

zur öffentlichen Versteigerung

an den Meistbietenden. Der ganze in Betracht kommende Vorrat kann entweder im ganzen oder in kleineren Partien erstanden werden. Nähere Auskünfte erteilt die Bauleitung.

Laibach am 31. Oktober 1907.

K. k. Bauleitung des II. Staatsgymnasiums
und der Studienbibliothek in Laibach.

(4492) 3-1

(4449) Elegante 6-3

Wohnung

mit 3 Zimmern samt Zugehör ist **sofort zu beziehen**. Auskünfte bei der Direktion der **Kmetzka posojilnica** Wienerstraße 18.

Schöne Parterre-Wohnung

mit freier Aussicht, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Vorzimmer nebst Zugehör und Waschküchenbenützung, ist **sofort zu vermieten**. (4459) 5-1

Anfrage an **Dr. Maximilian von Wurzbach**, Advokaten, hier, **Rain Nr. 10**.

Gesucht wird Kassierin

für ein Manufakturwarengeschäft.

Bevorzugt werden ältere Personen, welche schon in dieser Eigenschaft tätig waren und sich mit guten Zeugnissen ausweisen können. Anzufragen bei **Felix Urbano**, Laibach. (4485) 3-1

Mehrere elegante, moderne

Wohnungen

bestehend aus drei und zwei Zimmern mit Zugehör und Gartenbenützung, sind ab **November** oder **Februar** zu vergeben.

Sehr schöne, gesunde, freie Lage. Anzufragen im Hause **Landwehrstraße**. (4458) Nr. 1, I. Stock. 3-3

Privat-Unterricht im Violinspiel

erteilt gegen mäßiges Honorar **Ernst Pfefferer**, Aushilfslehrer der Philharmonischen Gesellschaft. (4457) 3-3
Briefliche Anträge werden **Auerspergplatz Nr. 5**, III. Stock, links, erbeten.

Heizer

gleichzeitig Maschinenwärter, wird bei der neuen Dampfsäge Leostal bei Golo aufgenommen. Außer dem Lohne wird demselben freie Wohnung und Beheizung gewährt. Anträge mit Lohnansprüchen sind an das **Leo Graf Auerspergsche Forst- und Verwaltungsamt zu Hammerstiel**, Post Brunnendorf bei Laibach, zu richten. (4468) 3-2

Eine gut erhaltene

Wertheimsche Kasse

sowie eine **Wäschemange** sind preiswert zu verkaufen. Wo? teilt die Administration (4428) dieser Zeitung mit. 3-3

Soeben erschien:

O. Kellner

Grundzüge der Fütterungslehre.

Gebunden K 4-20.

Dieses Werk ist geschrieben, um dem Wunsche vieler Tausender nach einer **populären Fütterungslehre Kellners** zu genügen. In knapper, durchaus gemeinverständlicher Form gehalten, wird es bald Gemeingut aller Landwirte werden, die sich die Vorteile der Kellnerschen Lehren zunutze machen wollen, ohne in der Lage zu sein, das große Werk Kellners «Die Ernährung der landwirtschaftlichen Nutztiere» studieren zu können. Jeder Landwirt sollte die «Grundzüge» nicht nur für sich, sondern auch für seinen Inspektor und Verwalter anschaffen und die Fütterung seines Viehbestandes nach dem Buche einrichten.

Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach

Kongreßplatz Nr. 2.

(4484) 2-1

Der Erfolg des SIROLIN „ROCHE“

bei Behandlung von Erkrankungen der Atmungsorgane, Keuchhusten etc., ganz besonders aber bei Lungenkrankheiten, hatte die Entstehung zahlreicher

minderwertiger Nachahmungen

zur Folge. Diese können naturgemäß billiger hergestellt und verkauft werden, aber bei ihrer Anwendung läuft man Gefahr, unerwünschte Wirkungen zu erzielen. Es empfiehlt sich daher, nach wie vor **SIROLIN „Roche“** zu verlangen, und zwar ausdrücklich in

ORIGINAL-PACKUNG.

Zu haben in den Apotheken auf ärztliche Verordnung à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Cie.

BASEL (Schweiz), GRENZACH (Baden).

(3922) 3-2

Soeben erschienen:

(4461) 2

Deutsch-Slovenisches Wörterbuch

von

Franz Kramarič.

Ganzleinwand gebunden K 2-20.

Slovensko-Nemški slovar

sestavil

France Kramarič.

Vezan K 2-20.

Zu beziehen von **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**, Buchhandlung in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.

Ohne Konkurrenz

folgende Preise nur diese Woche:

Damen-Herbst-Jacken	von fl.	2.—
„ Winter-Jacken	„ „	3.—
„ lange Herbst-Paletots	„ „	4.—
„ „ Winter-Paletots	„ „	5.—
„ Kragen mit Kapuze	„ „	5.—
„ gepreßte Peluche-Jacken	„ „	6.—
Herren-Kammgarnanzüge in modernsten Dessins	„ „	8.—
„ Raglans	„ „	8.—
„ Winterröcke	„ „	10.—
„ Pelzröcke mit Wildfutter	„ „	10.—
„ Peluche-Hüte in allen Formen u. Farben	„ „	2-90
Kinder u. Knaben Mäntel, wattierte, mit Krim-		
(4454) 3-3 mer-Kragen	„ „	5.—

im „Englischen Kleidermagazin“

O. Bernatovič, Laibach, Rathausplatz 5.

PATENT Eternit-Schiefer HATSCHEK

(ges. gesch. Bezeichnung für Asbest-Zement-Schiefer.)

Das beste Dach der Gegenwart

Feuer- und sturmsicher, wetterfest, reparaturlos, leicht, vornehm und billig.

Eternit-Werke LUDWIG HATSCHEK

Vöcklabruck Wien, IX/1 Budapest Nyerges-Uyfalu

Oberösterreich. Maria Theresienstr. 15. Andrássystr. 33. Ungarn.

Weitgehendste Garantien.

Erstklassige Referenzen. Verlangen Sie Muster und Prospekte.

General-Repräsentanz: Portland-Zement-Fabriks-A. G. Lengenfeld, Triest.

(2119) 121

Lager bei Theodor Korn in Laibach. — Depot und Vertretung Rudolfswert: Josef Kosicek.

Anfragen sind an den Depositenr THEODOR KORN, Schieferdeckermeister in LAIBACH, zu richten.

Nachweisbar amtlich eingeholte

Adressen

aller Berufe u. Länder mit Portogarantie im Internat. Adressen-Bureau Josef Rosenzweig & Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3, Teleph. 16.881, Budapest, V., Nádor utca 20 Prospekte franko. (4622) 52-52

Passende Namensfest- und Brautgeschenke!

Marie Drenik
Kongressplatz
im Hause der
Matica Slovenska.

(3391) 21

Gest. Decken, Körbe, Mappen, Reise-Etuis, Kassetten, Dekorationen.



(5049) Grösstes Lager von 52-50

Herren-, Damen- und Kinderschuh

aus den bestrenommierten Fabriken des In- und Auslandes.

Goiserer Bergschuhe.

Mäßige Preise! Solide Bedienung!

Niederländ. Lebensversicherungsgesellschaft

(Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrente)

Hauptsitz: Amsterdam.

(42) 52-44

Sitz der General-Repräsentanz für Österreich: Wien, I., Petersplatz 4.

Anerkannte Sicherheit. Billige Prämien. Kulante Bedingungen.

Gesetzlich geschützt!

Jede Nachahmung strafbar!

Allein echt ist nur Thierry's Balsam

mit der grünen Nonnenschutzmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K 5.—.

Thierry's Centifoliensalbe

gegen alle, noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen etc. 2 Tiegel K 3.60. Versendung nur geg. Nachn. oder Vorausanweisung. Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt u. altberühmt. Bestellungen adressiere man an:

Apotheker A. Thierry in Pregrada

bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko. (166) 52-42



Ich bitte, verlangen Sie franko

Prospekte und Muster von den besten steirischen

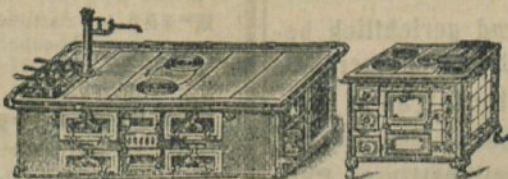
Herren- und Damenloden

für Jagd, Forst und Touristik, sowie über sämtliche Modestoffe für Herren- und Knabenanzüge, Ueberzieher, Ulster von der billigsten bis zur hochfeinsten Qualität von der als reell bekannten ersten und grössten Loden-Exportfirma

Vincenz Oblack k. u. k. Hof-Tuchlieferant GRAZ, Murgasse 9.

(1191) 32-23

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels, Oberöstr.



(1411) 24

empfiehlt ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskoher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. Kataloge kostenlos.

Olmützer Quargel

(Bierkäse). Die erste Olmützer Quargelkäse-Erzeugung von (4462) 52-44

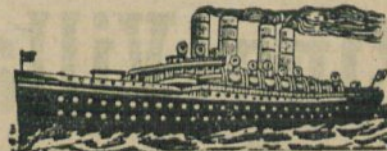
C. HAASZ

offeriert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. II 64 h, Nr. III 96 h, Nr. IV K 1.20, Nr. V K 1.60 per Schock. Ein Postkistel von zirka 5 kg franko jeder Poststation Österreich-Ungarns K 3.80.



Auswanderer nach Amerika welche gut, billig und verlässlich zu reisen wünschen, wenden sich an Simon Kmetek Laibach, Bahnhofgasse Nr. 26. Auskünfte jederart kostenfrei.

(5630) 52-44



„Cunard Line“ Triest-Newyork

ist die zweckmässigste, billigste und beste Reiseroute von Laibach nach Nordamerika, weil man da keiner langandauernden ermüdenden Eisenbahnfahrt bedarf, kein Umsteigen oder Übernachten nötig hat und überhaupt alle Nebenauslagen unterwegs erspart. Die Dampfschiffe sind geräumig, sicher, luftig und reinlich; sie verkehren alle 14 Tage.

Nächste Abfahrten ab Triest:

„Slavonia“ Dienstag, 12. Novemb.
„Ultonia“ Dienstag, 19. Novemb.
„Pannonia“ Dienstag, 3. Dezemb.
„Lusitania“ größter und prächtigster Dampfer der Welt. Nächste Abfahrt ab Liverpool am 2. und 30. November 1907.

Kost und Bedienung sind vorzüglich. (3899) 108

Auskünfte erteilt und Fahrkarten verabfolgt der Hauptvertreter

Andreas Odlašek

Laibach, Slomšekgasse Nr. 25 nächst der Herz-Jesu-Kirche.

Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle

für Drogen, Chemikalien, Kräuter, Wurzeln usw., auch nach Kneipp. Mund- und Zahnreinigungsmittel, Lebertran, Nähr- und Einstreupulver für Kinder, Parfüms, Seifen sowie überhaupt alle Toiletteartikel, photographische Apparate u. Utensilien. Verbandstoffe jeder Art. Desinfektionsmittel, Parkettwischse usw.

Grosses Lager von feinstem Tee, Rum, Kognak. (22) 44

Lager von frischen Mineralwässern und Badesalzen.

Behördlich konz. Giftverschleiß.

Drogerie Anton Kanc

Laibach, Judengasse 1 (Ecke Burgplatz).



Schutzmarke: „Anker“ Liniment. Capsici comp.,

Erst für Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Gefähtungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 h. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag,

Elisabethstrasse Nr. 5 neu. Verfabd täglich.



(3791) 40-6

Kinematograph EDISON

Wiener Straße, gegenüber
= dem Café Europa =

heute Samstag neues Programm. Näheres die Plakate.

(3819) 13

PANORAMA INTERNATIONAL

(4486) Laibach, Unter der Trantsche 2
Ausgestellt von Sonntag den 3. bis einschl. Samstag den 9. November:

Kaiserbegegnung bei Swinemünde

am 2. August 1907.

Flottenmanöver.

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften-
und Schildermaler
Brüder Eberl

Laibach

Miklošičstraße Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (3607) 48

Wohnung

Miklošičstraße Nr. 24, I. Stock
bestehend aus fünf Zimmern samt Zugehör
(auch Badezimmer), ist mit 1. Mai 1908
zu vermieten. (4416) 3-3
Anzufragen in der Advokatur-
kanzlei Dr. Krisper & Dr. Tomineš.

Rudolf Kirbisch Konditor

Laibach, Kongressplatz

empfiehlt (4397) 4-4

Pinza, Fave di morto, Tee-
gebäck und diverses feines
Dessert- und Tafelgebäck.

Gala-Uniform

(III. Beamtenkategorie)

bestehend aus Galarock, Hut, Säbel
und Uniformmantel (ganz neu) sowie
mehrere Gesetzbücher und Kommen-
tare sind billig zu verkaufen.

Anzufragen Laibach, Neugasse 3,
II. Stock, täglich zwischen 1 bis 3 Uhr.
(4440) 3-3

Gewandter, verlässlicher

Verkäufer der Eisenbranche

welcher gute Zeugnisse hat, deutsch und
slovenisch spricht, wird für ein größeres
Eisengeschäft gesucht. Offerte mit An-
gabe der Gehaltsansprüche und Militär-
verhältnisse werden unter „Verkäufer“
an die Administr. d. Ztg. erbeten. (4466) 3-2

Klavierstimmungen und Reparaturen

werden fachmännisch
und gewissenhaft durch

A. Kraczmer

Klaviermacher und gerichtlich be-
eideter Sachverständiger
Laibach, Petersstrasse 4

(3762) billigst besorgt. 10-8

Stimmer der Musikinstitute: Phil-
harmonische Gesellschaft und Glas-
bena Matia, Laibach.

Das neue ideale Magenwasser!

VITA * VITA

Glänzende Heilerfolge!

VITA

Reinste natürliche
NATRONQUELLE

Erprobt und empfohlen auf Grund
zahlreicher ärztlicher Gutachten bei
Gicht, harns. Diathese,
Magen, Darm- u. Blasenleiden.
Specifikum gegen Sodbrennen.

Vorrätig in allen Apotheken und Depots.

Hauptdepot in Laibach bei
Michael Kastner.

VITA * VITA

(4099) 10-4

SINGER Nähmaschinen

für alle erdenklichen Zwecke,

nicht allein industrieller
Art, sondern auch für
sämtliche Nährarbeiten in
der Familie, können nur
durch uns bezogen werden.



Man achte darauf, dass
der Einkauf in unseren
Läden erfolgt. Unsere
Läden sind sämtlich an
diesem Schild erkennbar.

SINGER Co. Nähmaschinen-Akt.-Ges.

4 Petersstraße LAIBACH Petersstraße 4.

Filialen in allen größeren Städten.

Zur gefälligen Beachtung! Alle von anderen Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen
„Singer“ ausgebotenen Maschinen sind einem unserer älteren Systeme nachgebaut, welches hinter
unseren neueren Systemen von Familien-Maschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer
weit zurücksteht. (4255) 10-3

Zins-Villa

in Laibach

15 Jahre steuerfrei, sehr solid gebaut, gute
Kapitalanlage, ist wegen Übersiedlung sehr
preiswürdig und unter günstigsten
Bedingungen

zu verkaufen.

Gefällige Anfragen unter M. S. 3835
an die Administr. dieser Zeitung. (3835) 7

Elegante (4480) 2

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Bade-, Dienst-
boten- und geräumigem Vorzimmer, samt
allem Zugehör und eingeleiteter elektrischer
Beleuchtung, ist Spinnergasse Nr. 10
mit Februartermin zu vergeben.

Näheres beim Hauseigentümer daselbst.

Personalfredit für Beamte,

Offiziere, Lehrer etc. Die selbständigen Spar-
und Vorschußkassentoren des Beamten-Vereines
erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch
gegen langfristige Rückzahlungen Personalfre-
diten. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen
der Kassentoren werden kostenlos mitgeteilt von der
Zentralleitung des Beamten-Vereines,
(4382) Wien, Wipplingerstraße 25. 23-2

Warnung

(2707) 13-13

vor schädlichen Haarwuchsmitteln!



Ges. geschützt.

Pili ist das einzige, ausschließlich aus reinen
Naturprodukten, das aus den edelsten
südlichen Pflanzen und Früchten hergestellt wird.
Bekanntlich besitzen die Frauen und Männer süd-
licher Völker einen ungewöhnlich starken Haar-
wuchs. Sie bereiten sich ihre Haarwuchsmittel
selbst aus den üppigen Pflanzen ihrer reichen Vege-
tation. Aus diesen Vegetabilien ist auch **Pili**
hervorgegangen.

Pili ist das einzige Haar- und Bartwuchsmittel
der Neuzeit, das wirklich rationell den Haarwuchs
fördert, das Ausfallen der Haare und Ergrauen
derselben verhindert. Überall, selbst dort, wo jedes
andere Haarwuchsmittel versagt, wirkt **Pili**
absolut verlässlich, was durch die meisten Ärzte
in ihren Fachzeitschriften vollständig bewiesen wird.
Pili stärkt den Haarboden und belebt die ab-
sterbende Haarwurzel, beseitigt Schuppen, macht
die Kopfhaut rein, die Haare voll und weich.

Pili ist höchst sparsam im Gebrauche. 1 Flasche dauert länger als 3 bis
4 Flaschen anderer wertloser und teurerer sogenannter Haarwuchsmittel.

Pili hat Ärzte und Professoren durch seine haarwuchsfördernde Wirkung über-
rascht. Tausende Anerkennungen von Ärzten und Laien aller Länder liegen vor.

Pili für Bartpflege K 250. **Pili** für Haarpflege K 4.—. Täglicher Ver-
sand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages (auch in Briefmarken)
durch das Zentraldepot: **Chemisch-technisches Laboratorium**

K. ANTL, Wien XVI., Liebhardtgasse 9

k. k. beid. Schätzmeister und Sachverständ., Besitzer zahlreicher Patente und Musterrechte

Engros-Bezugstelle ab Zentraldepot oder M. Wallace, Wien I., Kärntnerstr. 30.